



**PFLANZENBAU:** In Grangeneuve werden ÖLN-, Pfluglos- und Bioanbau verglichen

## Bioverfahren im 1. Jahr vielversprechend

*Das Landwirtschaftliche Institut Grangeneuve FR hat die neue Vergleichs-parzelle vorgestellt. Über sechs Kulturen hinweg sind die Anbauverfahren konventionell, pfluglos und Bio nebeneinander vergleichbar.*

**ADRIAN VON NIEDERHÄUSERN\***

Auf der Parzelle «La Tioleyre» wurden in den letzten Jahren bereits einfache Versuche mit Zwischenbegrünungen und vereinfachter Anbautechnik durchgeführt. Da die Parzelle vom Bildungszentrum des Landwirtschaftlichen Instituts des Kantons Freiburg aus gut erreichbar ist, war es naheliegend, eine permanente Vergleichs-parzelle einzurichten.

### Sechsjährige Fruchtfolge

Die 2014 entstandene Demoparzelle ist in sechs Streifen unterteilt, auf denen eine sechsjährige Fruchtfolge rotiert: Kunstwiese – Mais – Eiweisserbsen – Raps – Kartoffeln – Getreide. Von diesen Streifen wird jeweils ein Teil im intensiven ÖLN-Verfahren (konventionell), ein zweiter mit bodenschonenden Anbaumethoden (pfluglos) und ein dritter nach Anforderungen des Bio-Labels (Bio) angebaut. Zwischen den Verfahren angelegte Wege vereinfachen den Zugang und Vergleiche zwischen den Anbau-

verfahren. Somit dient die Parzelle als praxisnahes Werkzeug für die Aus- und Weiterbildung. Vergangene Woche wurde die gut 6ha grosse Parzelle anlässlich der Flurbegehungen dem Publikum vorgestellt.

Im Fokus standen der pfluglose Anbau sowie die im ersten Jahr nach Biorichtlinien geführten Parzellen. Hier präsentierte sich insbesondere der Raps in guter Verfassung. Der geringe Schädlingsdruck und die guten Bedingungen für mechanische Unkrautbekämpfung sowie Bodenbearbeitung in diesem Frühjahr kamen etlichen Kulturen in den alternativen Anbauverfahren entgegen.

### Guter Preis für Bioweizen

Der Kostenvergleich zwischen den Varianten basierte in diesem ersten Versuchsjahr noch grösstenteils auf Annah-

men, zeigte aber anhand des Beispiels Weizen interessante Tendenzen auf. Nebst den verschiedenen Beiträgen und einzelnen Kostenersparnissen fallen insbesondere die hohen Abnahmepreise für Bio-Getreide ins Gewicht.

Ergänzungen zu den Beiträgen für schonende Bodenbearbeitung, den Untersuchungen zur Aktivität des Bodenlebens sowie zur Gründungsstrategie in pfluglosen Verfahren waren weitere Themen. Die geplante Vorführung des Trefflergrubbers und des Strip-Till-Verfahrens mussten aufgrund der nassen Bodenverhältnisse vertagt werden. Dennoch konnten die Maschinen besichtigt werden.

\*Der Autor arbeitet am Landwirtschaftlichen Institut Grangeneuve FR. Sämtliche Informationen sowie Videos sind auf [www.beratung-fr.ch](http://www.beratung-fr.ch) zugänglich.



**Auf der 6ha grossen Demoparzelle werden verschiedene Verfahren praxisnah verglichen.**

Datum: 13.05.2015

# Schweizer Bauer

«Schweizer Bauer»  
3001 Bern  
031/ 330 95 33  
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 30'540  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Themen-Nr.: 541.003  
Abo-Nr.: 1008268  
Seite: 15  
Fläche: 31'674 mm<sup>2</sup>



**Obwohl die Maschinen nicht im Feld arbeiten konnten, stiess die Flurbegehung auf Interesse. (Bilder: LIG)**